

## ISA-NEWSLETTER 1/2010

### Inhalt

#### News

S. 1

- Fachtag „Frühe Hilfen für Kinder und Familien – Soziale Frühwarnsysteme in Nordrhein-Westfalen“
- Abschlussbericht der Expertenkommission „Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen“

#### Aus den Projekten

S. 3

- „ Kinderschutz in der Ganztagschule“
- Abschlussveranstaltungen zur wissenschaftlichen Begleitung der OGS in NRW
- Aus der Praxis für die Praxis - Überregionales Qualitätszirkeltreffen
- Der Ganztag und die Regionalen Bildungsnetzwerke in NRW vernetzen sich
- Die Mittagsfreizeit in der Sekundarstufe I
- "Schule tischt auf"
- Bildungsstadt Recklinghausen – ISA moderiert Zukunftswerkstatt
- Beratung von Jugendämtern in Niedersachsen: Auftaktveranstaltung in Verden zum Thema Netzwerke Früher Hilfen mit über 100 Teilnehmenden

#### Rückblick und Ausblick

- Bewegung im Vormundschaftsrecht

#### Neue Projekte

S. 9

- Das ISA ist erneut Servicestelle für die Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

#### Vorschau

S. 10

#### Publikationen

S. 15

#### ISA-Intern/Impressum

S. 16

Das ISA wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Frühling



### Fachtag „Frühe Hilfen für Kinder und Familien – Soziale Frühwarnsysteme in Nordrhein-Westfalen“

Am 26.03.2010 veranstaltet das ISA im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen einen Fachtag mit Projektmesse in der Mercatorhalle in Duisburg, auf der Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheit, Jugendhilfe, Bildungswesen sowie Politik und anderen Bereichen sich zu kommunalen Konzepten früher Hilfen und sozialen Frühwarnsystemen in Nordrhein-Westfalen informieren können.

Familien sind heutzutage in einem hohen Maße mit verschiedenen Herausforderungen im Alltag konfrontiert und benötigen Unterstützungsangebote, die sie einfach, schnell und direkt entlasten. Seit nunmehr neun Jahren haben sich Kommunen in Nordrhein-Westfalen

auf dem Weg gemacht, durch den Aufbau früher Hilfen und Frühwarnsystemen ihre Angebote näher an den Bedürfnissen von Familien auszurichten, die Angebote der verschiedenen Hilffssysteme aufeinander abzustimmen und neue Zugänge für Familien zu entwickeln.



Dies erfordert von den Kommunen und Projektbeteiligten eine umfassende Organisation und Steuerung. Von 2001-2004 wurde das Modellprojekt „Soziale Frühwarnsysteme in NRW“ vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert und vom Institut für soziale Arbeit e.V. fachlich begleitet.

Die Erfahrungen, die in diesem Projekt gesammelt wurden, konnten von vielen weiteren Kommunen im Zuge der Landesförderung des Ausbaus der Sozialen Frühwarnsysteme 2007/2008 aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Die Projektmesse am 26.03.2010 -zu der sich rund 800 Interessierte angemeldet haben- soll nun dazu dienen, die entwickelten Projekte und Ansätze zu präsentieren, ein Resümee aus den neun Jahren Praxiserfahrungen mit Sozialen Frühwarnsystemen zu ziehen und offene Fragen für ihre zukünftige Gestaltung zu diskutieren. Die Veranstaltung wird vom Oberbürgermeister Adolf Sauerland der Stadt Duisburg und der Staatssekretärin Dr. Marion Gierden-Jülich vom MGFFI eröffnet. Prof. Dr. Reinhold Schöne (Fachhochschule Sozialwesen Münster) wird in einem Referat die Herausforderungen für die interdisziplinäre Arbeit skizzieren. Anschließend werden Prof. Dr. Klaus Schäfer, Abteilungsleiter Jugend und Kinder im MGFFI, Dr. Erwin Jordan, 1. Vorsitzender des ISA e.V., und Marymar del Monte vom Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Essen, eine Diskussionsrunde zum Stand der Frühwarnsysteme in NRW und neue Herausforderungen erörtern.



*In Foren werden die aktuellen Fragen und Herausforderungen im Bereich der frühen Hilfen diskutiert.*

Als weitere inhaltliche Schwerpunkte finden am Nachmittag acht themenspezifische Foren zu Praxisthemen statt, die aktuelle Fragestellungen aufgreifen, wie z.B. die Implementierung eines Risikomanagements auf kommunaler Ebene, die

Schaffung von Personal- und Finanzierungskonzepten in den frühen Hilfen oder die Ausgestaltung der Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern.

Ansprechperson im ISA:

Désirée Frese

E-Mail: [desiree.frese@isa-muenster.de](mailto:desiree.frese@isa-muenster.de)

## **Abschlussbericht der Expertenkommission „Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen“**

*Die im Mai 2007 von Kinder- und Jugendminister Armin Laschet einberufene Expertenkommission "Kinderschutz" hat am 27. Januar 2010 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Die Kommission bestand aus 21 Expertinnen und Experten aus dem Kinderschutz, der Ärzteschaft, der Jugend-, Familien- und Gesundheitshilfe, den Schulen, Kommunalen Spitzenverbänden, den Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden, der Polizei, Kirchen und Justiz. Das ISA wurde in der Kommission durch Dr. Erwin Jordan vertreten.*

Dabei sieht die Kommission in der unterschiedlichen Finanzkraft der Kommunen allerdings ein großes Problem für den flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau präventiver Hilfen. Vor allem Städte und Kreise in der Haushaltssicherung könnten über das gesetzlich festgelegte Maß hinaus zumeist keine zusätzlichen Hilfen für Kinder und Familien anbieten, beklagt die Kommission in ihrem Abschlussbericht. Daher sei es dringend erforderlich, dass der vorbeugende Kinderschutz in einem Kinderschutzgesetz des Bundes oder in entsprechenden landesrechtlichen Vorgaben stärker und verbindlicher abgesichert werde.

Positiv hoben die Fachleute hervor, dass in vielen Jugendämtern im Feld des intervenierenden Kinderschutzes, wenn eine Kindeswohlgefährdung vorliege oder drohe, die diesbezüglichen Anstrengungen und auch personelle Ausstattungen verstärkt worden seien.

Dennoch bestehe auch hier Anlass zur Sorge, dass in nicht wenigen Jugendämtern die Fachkräfte überlastet seien und darunter die Zusammenarbeit mit den Familien leide.

Die Empfehlungen der Expertenkommission beziehen sich vor allem auf die Themen: Prävention, Frühe Hilfen, Professionalisierung der Fachkräfte, Weiterentwicklung der Vernetzung und das Bereitstellen von Wissen für alle Berufsgruppen, die mit dem Kinderschutz befasst sind. Das sind vor allem Ärzte, Hebammen, Erzieherinnen und Lehrkräfte, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Polizeibedienstete, Richter und Staatsanwälte.



*Übergabe des Abschlussberichtes an Minister Laschet*

Minister Laschet sicherte zu, dass der Bericht der Expertenkommission sorgfältig ausgewertet werde. "In drei Jahren wollen wir überprüfen, ob sich der Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen durch die Empfehlungen nachhaltig verbessert hat", so der Minister.

Der Bericht der Expertenkommission kann unter [www.mqffi.nrw.de](http://www.mqffi.nrw.de) oder [www.kindesschutz.de](http://www.kindesschutz.de) heruntergeladen werden.

Ansprechperson im ISA:  
Dr. Erwin Jordan  
E-Mail: [info@isa-muenster.de](mailto:info@isa-muenster.de)

## Anzeige



## Aus den Projekten



### Kinderschutz in der Ganztagschule

*Auch in diesem Jahr bietet die Serviceagentur "Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen" am Institut für soziale Arbeit e.V. wieder insgesamt fünf Informationsveranstaltungen zum Kinderschutz in Ganztagschulen an.*

Ziel der Veranstaltungen ist es, den Akteuren in Ganztagschulen - sowohl an Schulen des Primarbereiches als auch an Schulen der Sekundarstufe I - einen Einblick in die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Kinderschutz in der Schule und Jugendhilfe zu gewähren sowie Handlungsmöglichkeiten und Vorschläge zu Prozessabläufen bei Anhaltspunkten für Kindeswohlgefährdung darzustellen. Die Veranstaltungen werden in den Regionen der fünf Bezirksregierungen angeboten und richten sich an Schulleitungen, Beratungslehrkräfte, Leitungen des offenen Ganztags im Primarbereich, Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen und weitere pädagogische Fachkräfte sowie Leitungskräfte aus den Allgemeinen Sozialen Diensten der örtlichen Jugendämter. Gefördert werden die Veranstaltungen vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Aufgrund der starken Nachfrage sind fast alle Veranstaltungen bereits ausgebucht. Für die Veranstaltung am 21.04.2010 in Düsseldorf sind noch Restplätze vorhanden. Eine Anmeldung ist unter [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de) in der Rubrik Veranstaltungen möglich.

Ansprechperson im ISA:  
Dr. Sigrid Bathke  
E-Mail: [sigrid.bathke@isa-muenster.de](mailto:sigrid.bathke@isa-muenster.de)

## **Abschlussveranstaltungen zur wissenschaftlichen Begleitung der OGS in NRW**

*Die wissenschaftliche Begleitung der offenen Ganztagschule im Primarbereich in NRW wurde gefördert von den Ministerien für Schule und Weiterbildung sowie für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Nachdem im Dezember 2009 und im Januar 2010 bereits durch das Kölner SPI die Ergebnisse der „Kinderstudie“ präsentiert wurden, konnte am 10. und 11. März 2010 nun in Münster und Düsseldorf zentrale Ergebnisse der Eltern-, Lehr- und Fachkräftebefragungen, der Profil- und Strukturanalyse und der Trägerstudie dargestellt werden.*

Auf die thematische Einführung durch Dr. Norbert Reichel (MSW) und Hildegard Banneyer (MGFFI) folgte an beiden Tagen ein Vortrag zu den Ergebnissen aus den Befragungen der Schulleitungen, der Eltern und der Lehr- und Fachkräfte zum Schwerpunktthema „Lernen und Fördern“.

Ein vertiefender Austausch fand anschließend mit den Referent(inn)en dieses Vortrags in drei moderierten Foren statt, die jeweils die Sichtweisen der verschiedenen Akteure auf die Kooperationsbeziehungen im offenen Ganztage aufzeigten.

- In Forum 1 stellte Sabine Schröer vom Institut für soziale Arbeit e.V. Ergebnisse zur Kooperation im Ganztage aus Sicht der Führungskräfte dar.
- Für Forum 2 referierte Dr. Hans Haenisch (Bergische Universität Wuppertal) über Bedingungen, Determinanten und Wirkungen der schulinternen Kooperation von Lehr- und Fachkräften.
- Nicole Börner (Forschungsverbund DJI e.V./TU Dortmund) präsentierte im Forum 3 schließlich mit ihrem Vortrag „Mittendrin statt nur dabei“ die Ergebnisse zur Elternpartizipation in der OGS.

Am Nachmittag wurden von Ramona Grothues (Institut für soziale Arbeit e.V.) die zentralen Ergebnisse der Befragung der Vertreter/innen der Träger der außerunterrichtlichen Angebote im Ganztage präsentiert. In der sich anschließenden Plenumsdiskussion, in der die Ergebnisse

der Vorträge und der Foren besprochen werden konnten, wurde lebhaft diskutiert. Hierbei wiesen sowohl in der Veranstaltung in Münster wie auch in Düsseldorf viele Teilnehmer/innen auf die schwierige Ressourcenlage in zahlreichen offenen Ganztagschulen hin, in der die Aufrechterhaltung der inzwischen erreichten Qualitätsstandards eine Aufstockung der personellen und finanziellen Ausstattung erforderlich mache.

Zum Einblick in die künftigen Forschungsaktivitäten im Feld wurde das Projekt „Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW“ vorgestellt, welches als Kooperationsvorhaben zwischen dem Institut für soziale Arbeit e.V. und dem Forschungsverbund DJI e.V./TU Dortmund die Entwicklungsdynamiken der Ganztagschulen im Primarbereich und in der Sekundarstufe I in den Jahren 2010 bis 2014 erforschen und dokumentieren wird.

Zum Abschluss der Veranstaltung am 11. März dankte Ministerialdirigent Reinhard Aldejohann (MSW) den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung für die zahlreichen Inputs und Anregungen und stellte die Rahmenbedingungen der politischen Diskussion zu Ganztagesthematik dar.

Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen zum Thema „Kooperation“ sind inzwischen in der Broschürenreihe „Der Ganztage in NRW“ der Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“ (Heft 14) erschienen und können über diese bestellt werden. Des Weiteren wird im Herbst 2010 eine Veröffentlichung mit dem Titel „Lernen und Fördern im offenen Ganztage“ im Juventa-Verlag zu den Ergebnissen der Bausteine „Profile und Strukturen“, „Lehr- und Fachkräfte“, „Eltern“ sowie „Kinder“ erscheinen. Die Ergebnisse der Trägerbefragung werden zusätzlich in einem Buch beim Waxmann-Verlag veröffentlicht.

Ansprechpersonen im ISA:

Sabine Schröer

E-Mail: [sabine.schroerer@isa-muenster.de](mailto:sabine.schroerer@isa-muenster.de)

Ramona Grothues

E-Mail: [ramona.grothues@isa-muenster.de](mailto:ramona.grothues@isa-muenster.de)

## **Aus der Praxis für die Praxis - Überregionales Qualitätszirkeltreffen**

*Fachtagung für Vertreter/innen von Qualitätszirkeln zur Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen am 02.02.2010 in der Sparkassenakademie Münster*

Seit 2005 werden in Nordrhein-Westfalen kommunale Qualitätszirkel durch die Serviceagentur „Ganztagig lernen in Nordrhein-Westfalen“ unterstützt, - u.a. durch Organisation von Austauschtreffen in den Regierungsbezirken. Vertreter/innen von Ganztagschulen, der Schulträger, der Jugendhilfe und weiterer Kooperationspartner, z.B. aus den Bereichen Sport und Kultur, arbeiten auf gleicher Augenhöhe zusammen an der Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen. Nach der letzten Ausschreibung im Jahre 2009 ist die Zahl inzwischen auf 66 Qualitätszirkel angestiegen und erstmalig beteiligen sich an der Qualitätszirkelarbeit nicht nur Ganztagschulen aus dem Primarbereich, sondern auch aus der Sekundarstufe I, - Grund genug, sich wieder einmal auf einer überregionalen Fachtagung über relevante Themen der Ganztagschulentwicklung zu informieren und auszutauschen.

Auf die Begrüßung durch Dr. Erwin Jordan (Institut für soziale Arbeit e.V.) und einem Grußwort von Eva Adelt (Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen) folgte der Einstiegsvortrag von Dr. Hans Haenisch (Bergische Universität Wuppertal) „Qualitätszirkel in der Erkundung – Ziele und Arbeitsweisen ausgewählter kommunaler Qualitätszirkel“, in dem Dr. Hans Haenisch Ergebnisse seiner Studien zu Gelingensbedingungen und Wirkungen von Qualitätszirkelarbeit vorstellte, die in einer Empfehlung für die Gründung von Qualitätszirkeln in weiteren Kommunen mündeten. In den anschließenden Workshops setzten sich die Teilnehmer/innen mit innovativen Praxisbeispielen aus Ganztagschulen schulstufen- und schulformübergreifend auseinander:

„Schüleraktive Gestaltung der Mittagsfreizeit“, „Stadtteilbezogene Kooperation Schule – Jugendhilfe“, „Auf dem Weg zur Inklusion in der Ganztagschule“ und „Veränderung der Lernkultur in Ganztagsklassen“.

Folienvorträge und Materialien zum überregionalen Qualitätszirkeltreffen können im Internet unter [www.ganztag.nrw.de](http://www.ganztag.nrw.de) abgerufen werden.

Silvia Szacknys-Kurhofer

E-Mail: [silvia.szacknys-kurhofer@isa-muenster.de](mailto:silvia.szacknys-kurhofer@isa-muenster.de)

## **Der Ganztag und die Regionalen Bildungsnetzwerke in NRW vernetzen sich**

*Die Serviceagentur „Ganztagig lernen in NRW“ (SAG) veranstaltete gemeinsam mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) und in Kooperation mit dem LVR und dem LWL zwei Fortbildungstage für Fachkräfte der regionalen Bildungsbüros und der Kompetenzteams.*

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Ganztagschule in NRW, Unterstützungsangebote der SAG und der Landesjugendämter sowie Fortbildungsmaterialien standen im Vordergrund der beiden regionalen Tagesveranstaltungen in Köln und Dortmund.

Ziel der derzeit 40 regionalen Bildungsnetzwerke in NRW ist es, die Idee eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses zu unterstützen, in dem die lokalen Bildungs-, Erziehungs- und Beratungssysteme zu einem Gesamtsystem zusammengeführt werden. Eine verbesserte Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Region soll über die Vernetzungs- und Koordinierungsaktivitäten der regionalen Bildungsbüros erreicht werden. Der Ganztag mit „mehr Zeit für mehr Bildung“ stellt für die regionalen Bildungsnetzwerke ein zunehmend bedeutenderes Handlungsfeld dar. Am Beispiel der von der SAG geförderten „Qualitätszirkel Ganztag“ wurde auf den Fachtagen die Netzwerkarbeit im Rahmen der Ganztagschulentwicklung verdeutlicht, die die Bildungspartner in der Kommune / im Landkreis beteiligt.

Die vorgestellten Fortbildungsmaterialien zu den Themen „Individuelle Förderung“, „Sprachförderung“ und „Hausaufgaben / Lernzeiten“ aus dem Verbundprojekt „Lernen für den Ganztag“ können die Regionalen Bildungsbüros bei ihrer inhaltlichen Arbeit zum Thema „Ganztag“ unterstützen.

Die Teilnehmer/innen der Veranstaltung äußerten großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Themen des Ganztags und an einem zukünftigen Austausch u.a. zu dem Thema Elternarbeit.

In Kürze wird die Tagungsdokumentation auf [www.ganztag.nrw.de](http://www.ganztag.nrw.de) veröffentlicht.

Ansprechperson im ISA  
Kirsten Althoff  
E-Mail: [kirsten.althoff@isa-muenster.de](mailto:kirsten.althoff@isa-muenster.de)

## **Die Mittagsfreizeit in der Sekundarstufe I**

*Drei regionale Veranstaltungen zur Gestaltung der pädagogischen Übermittagsbetreuung im Sekundarstufenbereich I.*

Die Serviceagentur "Ganztätig lernen in NRW" bietet im Jahr 2010 drei weitere praxisnahe Informationsveranstaltungen für Schulen der Sekundarstufe I an. Die Zunahme der Anzahl der gebundenen Ganztagschulen und die Notwendigkeit zur Durchführung einer 60-minütigen Mittagspause an Schulen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht ist Grund für den steigenden Informations- und Beratungsbedarf, dem die SAG mit dem erneuten Angebot entspricht.

Ähnlich dem bewährten Konzept aus dem letzten Jahr werden praxisnahe Workshops zu den Gestaltungs- und Organisationsbereichen der Mittagspause durchgeführt. Schwerpunkte sind die Kooperation mit einem außerschulischen Träger, die Akzeptanzförderung des schulischen Mittagessens sowie die Veränderung der Aufgabenpraxis zur Vermeidung von Hausaufgaben an langen Schultagen.

Gemeinsames Ziel der Workshops ist es, Anregungen zur Gestaltung der Mittagspause als Zeit für Entspannung und Erholung der Schüler/innen und Lehrkräfte zu geben.

Ansprechperson im ISA  
Kirsten Althoff  
E-Mail: [kirsten.althoff@isa-muenster.de](mailto:kirsten.althoff@isa-muenster.de)

**Titel:** Die Mittagsfreizeit in der Sekundarstufe I

**Termin+Ort:** 26.05.2010  
Siegerlandhalle, Siegen

23.06.2010  
VHS Bielefeld

15.09.2010  
Jugendkunstschule  
Dortmund

**Zeit:** jeweils 14:00  
bis 17:00 Uhr

**Zielgruppe:** Ganztagskoordinator/innen, Lehrkräfte, Fachkräfte außerschulischer Partner, weitere an der Gestaltung der Mittagszeit Beteiligte.

**Kosten:** kein Teilnahmebeitrag

**Anmeldung** [www.ganztag.nrw.de](http://www.ganztag.nrw.de)

## **"Schule tischt auf"**

*Eine Bausteinreihe für Schulen der Sekundarstufe I und ihre Partner zur Gestaltung der Mittagszeit.*

Die Gestaltung der Mittagsfreizeit ist derzeit aktuelles Thema an allen Schulen der Sekundarstufe I, die verpflichtenden Nachmittagsunterricht anbieten. Die 60minütige Pause soll neben einer gesunden Mahlzeit und Entspannung auch sportliche, kulturelle und soziale Erfahrungen ermöglichen.

**Die nächste ISA-Newsletter-Ausgabe erscheint im Juni 2010**



Eine gesunde Mittagsverpflegung, verbunden mit einem attraktiv gestalteten Ganztagsprogramm, verbessert die Qualität des Schullebens - stellt aber in Zeiten knapper Kassen und beschränkter Ressourcen an Schulen und Kommunen erhebliche organisatorische, programmatische und nicht zuletzt finanzielle Anforderungen.

Die Serviceagentur "Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen" und die Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW bieten in einer gemeinsamen Fortbildungsreihe mit drei Bausteinen konkrete Hilfestellungen an:

- Baustein A: Schulverpflegung - Von der Planung bis zur Umsetzung
- Baustein B: Gesundheitsförderung und schulisches Leitbild
- Baustein C: Die Angebotsgestaltung in der Mittagszeit: Sport, Kultur und Freizeit in der Schule

Ansprechperson im ISA  
Kirsten Althoff  
E-Mail: [kirsten.althoff@isa-muenster.de](mailto:kirsten.althoff@isa-muenster.de)

## Anzeige

Seminare effizient managen mit System



[www.semsys.de](http://www.semsys.de)

<b>Titel:</b>	Schule tischt auf
<b>Termin+Ort:</b>	09.03.2010 Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss
	11.05.2010 Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen
	08.06.2010 Pascal-Gymnasium Grevenbroich
<b>Zeit:</b>	jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Schulleitungen, Ganztagskoordinatoren, Lehrkräfte, Schulträger, Fachkräfte von außerschulischen Partnern
<b>Kosten:</b>	Die Bausteine sind separat buchbar. Die Unkosten betragen 10 € pro Person für jede Veranstaltung. Ein kleiner Imbiss ist im Preis inbegriffen.
<b>Anmeldung</b>	<a href="http://www.ganztag.nrw.de">www.ganztag.nrw.de</a>

## Bildungsstadt Recklinghausen – ISA moderiert Zukunftswerkstatt

*Zukunftswerkstatt im Ruhrfestspielhaus zur Gestaltung der Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen*

Was brauchen Kinder und Jugendliche und deren Eltern an ganzheitlicher gemeinsamer Bildung, Förderung und Begleitung, um ihr Leben erfolgreich planen und gestalten zu können? Wie kann die "Bildungsstadt Recklinghausen" diese Prozesse unterstützen? Diese beiden Fragen standen im Zentrum der Zukunftswerkstatt „Bildungsstadt Recklinghausen“, zu der das dortige Kommunale Bildungsbüro Anfang Februar in das Ruhrfestspielhaus eingeladen hatte.

Ziel der Veranstaltung war es, Kindertagesstätten, Schulen, außerschulische Bildungspartner und -träger, die kommunale Verwaltung u.a. auf breiter Basis an der Zielformulierung der "Bildungsstadt Recklinghausen" für die kommenden zwei bis drei Jahre zu beteiligen.

Sechs Mitarbeiter/innen des ISA moderierten in diesem Rahmen drei Werkstätten zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten:

- Bildungsbiografien von Kinder und Jugendlichen gestalten,
- Verantwortung für Schülerinnen und Schüler übernehmen,
- Bildung gestalten statt Schule verwalten - Bildungsverwaltung im Wandel.

Die vom ISA umfassend dokumentierten Ergebnisse dienen dem Kommunalen Bildungsbüro als Grundlage für das Handlungskonzept der "Bildungsstadt Recklinghausen".

Ansprechperson im ISA:  
Uwe Schulz  
E-Mail: [uwe.schulz@isa-muenster.de](mailto:uwe.schulz@isa-muenster.de)

## **Beratung von Jugendämtern in Niedersachsen: Auftaktveranstaltung in Verden zum Thema Netzwerke Früher Hilfen mit über 100 Teilnehmenden**

*Das ISA berät u.a. den Landkreis Verden im Rahmen des vom Land Niedersachsen geförderten Auf- und Ausbaus lokaler Netzwerke Früher Hilfen.*

Für den ersten Beratertag plante das Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises Verden mit dem ISA eine Auftaktveranstaltung zum Thema Aufbau eines Netzwerkes Früher Hilfen für die Zielgruppe der 0 bis 3 jährigen Kinder. Fachkräfte aus der Jugendhilfe und aus dem Gesundheitswesen sind im gesamten Landkreis Verden angesprochen worden, damit sie sich zum Thema informieren und für eine interdisziplinäre Kooperation gewonnen werden können.



*Akteure der Auftaktveranstaltung im Landkreis Verden*

Es ist gelungen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die die Vernetzung und Zusammenarbeit der Systeme Jugendhilfe und Gesundheitshilfe im Landkreis Verden mit Unterstützung des ISA ausbauen wird.

Weitere Informationen unter:  
[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de).  
Ansprechperson im ISA:  
Monika Althoff  
E-Mail: [monika.althoff@isa-muenster.de](mailto:monika.althoff@isa-muenster.de)

## Rückblick & Ausblick



### **Bewegung im Vormundschaftsrecht**

*Das ISA hat sich in der Vergangenheit nicht zuletzt durch mehrere Forschungs- und Praxisentwicklungsprojekte an der qualitativen Weiterentwicklung im Vormundschaftswesen beteiligt. Nachdem das Thema in Politik und Fachöffentlichkeit in den Hintergrund getreten war, gerät es durch einen Referentenentwurf vom 04.12.2009 wieder auf die Agenda.*

Durch das Projekt "Perspektiven der bestellten Vormundschaft/Pflegschaft für Minderjährige" und dem Folgeprojekt "Situation und Perspektiven der Einzelvormundschaft - bürgerschaftliches Engagement zur Sicherung des Kindeswohls" hat sich das ISA seinerzeit im Rahmen von Forschung und Praxisentwicklung an der Fachdiskussion zu Vormundschaft und seinen rechtlichen Rahmenbedingungen beteiligt.



Nachdem es seit einiger Zeit den Anschein hatte, dass das Thema in der Fachöffentlichkeit zurückgedrängt wurde, gewinnt es möglicherweise durch den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Vormundschaftsrechts wieder an Fahrt. So wurden die Vorschläge aus dem Abschlussbericht der Arbeitsgruppe "Familiengerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls - § 1666 BGB" vom 14.07.2009 aufgegriffen. Demnach empfahl die Arbeitsgruppe den Reformbedarf im Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht im Lichte der von einer Unterarbeitsgruppe aufgestellten Eckpunkte zu prüfen. Die Prüfung soll insbesondere auch berücksichtigen, welche Änderungen im Interesse des Kindesschutzes erforderlich sind. Dabei geht es nicht nur um eine Fallzahlbegrenzung bei den Amtsvormundschaften auf 50 Vormundschaften je Mitarbeiter, sondern auch um einen ausreichenden persönlichen Kontakt zwischen Vormund und Mündel als unabdingbarer Bestandteil vormundschaftlicher Aufgaben. Diese Aspekte werden bereits seit längerer Zeit auch in einer fachlichen Qualitätsdebatte gefordert. Das ISA wird die Entwicklung der aktuellen Bestrebungen mit verfolgen und sich an der Fachdiskussion beteiligen.

## Hinweis:

Unter [http://www.bmj.bund.de/enid/Sorge-und Umgangsrecht/Arbeitsgruppe Familiengerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls\\_1m7.html](http://www.bmj.bund.de/enid/Sorge-und_Umgangsrecht/Arbeitsgruppe_Familiengerichtliche_Ma_nahmen_bei_Gefaehrdung_des_Kindeswohls_1m7.html) finden sich sowohl der Bericht der Arbeitsgruppe "Familiengerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls" aus dem Jahre 2006 als auch aktuell von 2009. Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DJIuF) hat auf seiner Homepage ein Forum zur Diskussion der Vormundschaftsrechtsreform eröffnet <http://dijuf.de/de/foren/vormundschaft/index.php>. Dort ist auch der Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Vormundschaftsrechts vom 04.12.2009 abrufbar.

Ansprechperson im ISA:  
Dr. Sigrid Bathke  
E-Mail: [sigrid.bathke@isa-muenster.de](mailto:sigrid.bathke@isa-muenster.de)

## Neue Projekte



### **Das ISA ist erneut Servicestelle für die Familienzentren in Nordrhein-Westfalen**

Die ISA Planung und Entwicklung GmbH wurde zum 01. März 2010 erneut vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterstützung der neuen Familienzentren beauftragt. Mit der erneuten Beauftragung (01.03.2010-30.09.2011) durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, setzt die ISA Planung und Entwicklung GmbH ihre nunmehr seit vier Jahren anhaltende, erfolgreiche Unterstützungsarbeit für zukünftige und bestehende Familienzentren in Nordrhein-Westfalen fort.



Neben der fachlichen Beratung des Ministeriums, bietet die Servicestelle auch zukünftig unter 0251/92536-0, in der Zeit von Mo-Fr, zwischen 10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Darüber hinaus gehört die Pflege der Internetseite [www.familienzentrum.nrw.de](http://www.familienzentrum.nrw.de) sowie die Organisation von regionalen Informationsveranstaltungen für angehende Familienzentren zu den Aufgaben der Servicestelle.

Ansprechperson im ISA:  
André Altermann  
E-Mail: [andre.altermann@isa-muenster.de](mailto:andre.altermann@isa-muenster.de)

## Vorschau



### **Jugendhilfe in Bewegung – 20 Jahre Kinder- und Jugendhilfegesetz**

*Das ISA lädt ein zum Fachkongress am 17. September 2010 in Münster.*

In Folge des Einigungsvertrages und des Beitritts der DDR trat am 03.10.1990 das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG / Sozialgesetzbuch VIII) zuerst in den fünf neuen Bundesländern in Kraft – ein Reformgesetz mit langem Anlauf, das Fachministerien und Fachöffentlichkeit der alten Bundesrepublik mehrere Jahre "auf Trab" gehalten hatte. In den 20 Jahren seit Inkrafttreten hat das KJHG auf vielfältige Weise zu einer Weiterentwicklung und Profilierung der Kinder- und Jugendhilfe beigetragen. Dennoch ist die Jugendhilfe nicht am Ende eines Weges angekommen: Zu Beginn der "Zehnerjahre" des 21. Jahrhunderts ist sie nach wie vor in Bewegung.

Um den Bestand des Erreichten aufzunehmen und die Gestaltungsaufgaben der kommenden Jahre zu klären, veranstaltet das ISA am 17.09.2010 in der Stadthalle Hilstrup in Münster den Fachkongress "Jugendhilfe in Bewegung – 20 Jahre Kinder- und Jugendhilfegesetz". In den Hauptvorträgen werden Prof. Dr. Johannes Münder (TU Berlin) und Prof. Dr. Christian Schrapper (Universität Koblenz) die Veränderungen der Kinder- und Jugendhilfe durch das KJHG sowie im Kontext des gesellschaftlichen Wandels bestimmen. Eingerahmt durch eine prominent besetzte Podiumsdiskussion sowie kabarettistische und filmische Beiträge werden darüber hinaus die Risiken und Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in den nächsten Jahren – sicher auch kontrovers – diskutiert. Die acht Foren greifen aktuelle fachspezifische Themen (wie Bildung, Armut, Migration, Gesundheit) auf und sind jeweils mit ausge-

wiesenen Fachleuten aus der Jugendhilfe und angrenzenden Systemen besetzt.

Das ISA lädt schon jetzt dazu ein, sich diesen Termin vorzumerken. Detaillierte Informationen finden Sie demnächst auf unserer Website [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de).

Ansprechpersonen

Uwe Schulz

E-Mail: [uwe.schulz@isa-muenster.de](mailto:uwe.schulz@isa-muenster.de)

Dr. Sigrid A. Bathke

E-Mail: [sigrid.bathke@isa-muenster.de](mailto:sigrid.bathke@isa-muenster.de)

<b>Titel:</b>	Jugendhilfe in Bewegung – 20 Jahre Kinder- und Jugendhilfegesetz
<b>Termin:</b>	17.09.2010
<b>Zeit:</b>	10:00 bis 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Münster, Stadthalle Hilstrup, Westfalenstraße 197, 48165 Münster
<b>Zielgruppe:</b>	Fachleute aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Politik, Verwaltung, Wissenschaft, alle Interessierten
<b>Kosten:</b>	30,- €
<b>Anmeldung:</b>	demnächst über <a href="http://www.isa-muenster.de">www.isa-muenster.de</a>

### **Ganztagsmesse für die Sekundarstufe I**

*Immer mehr nordrhein-westfälische Schulen der Sekundarstufe I sind **ganz dabei**. Die Serviceagentur „Ganztägig lernen in NRW“ veranstaltet eine Ganztagsmesse für Schulen der Sekundarstufe I und ihre Partner.*

Die erste Ganztagsmesse für Schulen der Sekundarstufe I findet am 15. April 2010 in der Alfred-Fischer-Halle in Hamm statt und bietet Möglichkeiten zur Information, zur Beratung und zum Austausch über Organisationsformen und Ganztagschulkonzepte der Sekundarstufe I.

Die Messe richtet sich an alle am Ganztage Beteiligten, an die Schulen, die Schulaufsicht, die Kommunen, die freien Träger der Jugendhilfe, die Organisationen und Verbände aus Kultur, Sport und vielen weiteren Bereichen.



**ganz!dabei**

Angeboten werden Vorträge, Diskussions- und Praxisforen sowie ein Markt der Möglichkeiten mit über 50 Ausstellungsständen von Schulen und ihren Partnern im Ganztage. Sie erhalten eine Fülle von Anregungen zur pädagogischen Gestaltung sowie zur Organisation des Ganztages, zur Ausgestaltung der Lernzeiten, zur individuellen Förderung im Ganztage, zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, zu neuen Raumkonzepten, zur pädagogischen Übermittagsbetreuung sowie zu Fragen von Versicherungsrecht oder Schulverpflegung.

<b>Titel:</b>	Ganztagsmesse für die Sekundarstufe I
<b>Termin:</b>	15.04.2010
<b>Zeit:</b>	10:00 bis 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Alfred-Fischer-Halle Hamm (Westf.)
<b>Zielgruppe:</b>	Schulleitungen, Lehrkräfte, Fachkräfte außerschulischer Partner, weitere Interessierte
<b>Kosten:</b>	15,- € (vor Ort)
<b>Anmeldung:</b>	<a href="http://www.ganztag.nrw.de">www.ganztag.nrw.de</a>

Jugendhilfe, Kultur und Sport und viele andere Partner beteiligen sich mit Ausstellungsständen und Fachveranstaltungen.

Ansprechperson im ISA  
Kirsten Althoff

E-Mail: [kirsten.althoff@isa-muenster.de](mailto:kirsten.althoff@isa-muenster.de)

## **Fachkongress Individuelle Förderung in Ganztagschulen**

*Im Rahmen einer gemeinschaftlich mit der Serviceagentur "Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen" geplanten zweitägigen Fachtagung, präsentieren und diskutieren das Institut für soziale Arbeit und die Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aktuelle Forschungsergebnisse aus der Studie "Individuelle Förderung in Ganztagschulen - Inwiefern gelingt sie bei Kindern in schwierigen Lebens- und Bildungssituationen?"*

Im Anschluss an internationale Vergleichsstudien und Rankings ist Individuelle Förderung zur zentralen Forderung in bildungspolitischen Debatten geworden. Als Resultat findet sich nun das Konzept "Individuelle Förderung" einerseits als bildungspolitische Orientierung und andererseits als fachliche Handlungsmaxime in vielen Schulgesetzen, Erlassen und Schulkonzepten wider. Dies wirft die Frage auf inwiefern die für ganztägig organisierte Schulen konstitutive fachliche Maxime der individuellen Förderung anschlussfähig an das fachliche Handeln und die ihnen zugrunde liegenden Förderkonzepte der Lehr- und weiteren pädagogischen Fachkräfte ist? Inwieweit gelingt es im täglichen Handeln das mit dem Konzept der Individuellen Förderung verbundene Leitziel "die Realisierung von Chancengleichheit" umzusetzen?

Inwiefern gelingt aus Sicht der Professionellen vor diesem Hintergrund die individuelle Förderung von Schüler(inne)n in schwierigen Lebens- und Bildungssituationen und wie gelingt die Kooperation zwischen den Fachkräften und/oder Institutionen?

Diesen und weiteren Fragen widmete sich das als Ländervergleich (Bremen und NRW) angelegte Forschungsprojekt "Individuelle Förderung in Ganztagschulen - Inwiefern gelingt sie bei Kindern in schwierigen Lebens- und Bildungssituationen?". Im Rahmen eines zweitägigen Fachkongresses - 10./11. Juni in der Sparkassenakademie Münster (Übernachtung optional) - präsentiert der Forscherverbund zentrale Ergebnisse dieser Studie. Darüber hinaus wird das Thema "Individuelle Förderung an Ganztagschulen" im Rahmen von Workshops, einer Podiumsdiskussion und einer "Good-Practice-Landschaft" (ausstellende Schulen aus Bremen und NRW) aus wissenschaftlicher, aus einer bildungspolitischen sowie praxisbezogenen Perspektive beleuchtet. Die Fachtagung richtet sich sowohl an Wissenschaftler als auch an Fachkräfte aus der Praxis. Zentrales Anliegen dieser Fachtagung ist der aktive Austausch zwischen Forschung und Praxis. Weitere Informationen zum Programmbau, zu den Referenten und ein Anmeldeformular finden Sie ab dem 01. April unter [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de).

Ansprechperson im ISA:

André Altermann

E-Mail: [andre.altermann@isa-muenster.de](mailto:andre.altermann@isa-muenster.de)

<b>Titel:</b>	Fachkongress Individuelle Förderung in Ganztagschulen
<b>Termin:</b>	10./11.06.2010
<b>Ort:</b>	Sparkassenakademie Münster
<b>Zielgruppe:</b>	Schulleitungen, Lehrkräfte, Fachkräfte außerschulischer Partner, weitere Interessierte
<b>Kosten:</b>	35,- € Tagungsgebühr auf Wunsch Übernachtung im Einzelzimmer mit Frühstück für 60,- €
<b>Anmeldung:</b>	ab 1.4.2010 über <a href="http://www.isa-muenster.de">www.isa-muenster.de</a>

## Vergleichsring Kinderschutz

*Für die Weiterentwicklung der Qualität im Kinderschutz bietet das ISA gemeinsam mit weiteren Partnern bundesweit die Teilnahme an Vergleichsringen zum Thema Kinderschutz an. Diese Vergleichsringe orientieren sich an dem Modell der moderierten Peer-Evaluation bzw. an den Jugendhilfe-Vergleichsringen (vgl. KGSt; IKO-Netz).*



Die Jugendämter erhalten mit dem Vergleichsring die Möglichkeit ihre Aktivitäten im Bereich des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen zu analysieren und diese - unter Moderation und fachlicher Anleitung - weiterzuentwickeln. Dabei werden insbesondere die fachlichen Anregungen und das „Feedback“ der teilnehmenden Jugendämter in den Entwicklungsprozess mit eingebunden.

Der Vergleichsring Kinderschutz ermöglicht somit drei Entwicklungsdimensionen für die Jugendämter:

- Entwicklung durch strukturierte Selbstanalyse
- Entwicklung durch fachlichen Input und Beratung
- Entwicklung in der Auseinandersetzung mit den Konzepten und Entwicklungsschritten der anderen teilnehmenden Jugendämter

Weitere Informationen finden Sie auf [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de).

Sie sind herzlich eingeladen an einer unverbindlichen Informationsveranstaltung zu den Vergleichsringen teilzunehmen. Termine hierfür sind:

- 13.04.2010 in Münster, Agora Tagungshotel
- 14.04.2010 in Hannover, Plaza Hotel

Jeweils von 11:00 bis 15:00h

Ansprechperson im ISA:

Stefan Eberitzsch

E-Mail: [stefan.eberitzsch@isa-muenster.de](mailto:stefan.eberitzsch@isa-muenster.de)

André Altermann

E-Mail: [andre.altermann@isa-muenster.de](mailto:andre.altermann@isa-muenster.de)

## Fachtag Elternbesuchsdienste - Umsetzung und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen am 26.05.

*Elternbesuchskontakte sind ein zentrales Konzept früher Hilfen. Das Institut für soziale Arbeit greift in einer Fachtagung Fragestellungen zum Stand der Umsetzung der Elternbesuchsdienste in Nordrhein-Westfalen und ihren zukünftigen Perspektiven auf.*

Innerhalb des Aufbaus von kommunalen Netzwerken früher Hilfen sind Kommunen und Kreise dazu übergegangen, Hausbesuche nach der Geburt eines Kindes anzubieten. Diese Hausbesuche dienen einerseits dazu, Eltern möglichst frühzeitig Informationen über die örtlichen Angebote für junge Familien zukommen zu lassen, gleichzeitig soll aber auch festgestellt werden, ob eventuell ein weitergehender Hilfebedarf in den Familien besteht. Die unterschiedlichen Modelle arbeiten nach jeweils intensiver Vorbereitung mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, teils in Kooperation mit freien Trägern, teils in Kooperation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Gesundheitswesen.

<b>Titel:</b>	Fachtag Elternbesuchsdienste - Umsetzung und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen
<b>Termin:</b>	26.05.2010
<b>Ort:</b>	Komed im MediaPark Köln, MediaPark 7, 50670 Köln
<b>Zielgruppe:</b>	Leitungskräfte, Fachkräfte der freien und öffentlichen Jugendhilfe, Fachkräfte der Gesundheitshilfe, Koordinatorinnen und Koordinatoren früher Hilfen,
<b>Kosten:</b>	50,- €
<b>Anmeldung:</b>	<a href="http://www.isa-muenster.de">www.isa-muenster.de</a>

Das Elternbegleitbuch „Kinder ganz stark“ wird in zahlreichen Kommunen Nordrhein-Westfalens als Handreichung genutzt.

Neben einer Bilanzierung der Umsetzung der bestehenden Angebote stellt die Fachtagung die Ausgestaltung von Elternbesuchsdiensten im Kontext datenschutzrechtlicher Bestimmungen in den Mittelpunkt der Diskussion. Angesprochen sind Leitungskräfte, Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Gesundheitswesens, die mit der Umsetzung und Durchführung regionaler Konzepte von Elternbesuchsdiensten betraut sind.

Ansprechperson im ISA:

Regine Müller

E-Mail: [regine.mueller@isa-muenster.de](mailto:regine.mueller@isa-muenster.de)

## ASD-Schulung: Neue Mitarbeiter/innen im Allgemeinen Sozialen Dienst

*Das Institut für soziale Arbeit e.V. bietet eine neue Qualifizierung an.*



Durch den Wegfall des Berufsanererkennungsjahres an den Fachhochschulen hat sich der Übergang in den Berufsalltag für neue Mitarbeiter/innen im Allgemeinen Sozialen Dienst verändert. Die Allgemeinen Sozialen Dienste sind aufgefordert, auf den Wandel in der Ausbildungssituation zu reagieren und Strukturen für die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter/innen zu initiieren. Es ergibt sich die Chance, den Mitarbeiter/innen gezielte Informationen und Förderungen zur organisationsspezifischen Einarbeitung in das Aufgabenfeld des Allgemeinen Sozialen Dienstes bereitzustellen.

Die neue Fortbildungsreihe „Kompetenzvertiefung im ASD“ ist als Instrument der Personalentwicklung und Mitarbeiterförderung an neue Mitarbeiter/innen des ASD gerichtet, die zentrale Aufgaben im Kinderschutz und in der Planung der Hilfen zur Erziehung zu übernehmen und auszugestalten haben.

Außerdem sind mit diesen Qualifizierungsangebot Quereinsteiger, die sich neu in das Berufsfeld einarbeiten möchten, angesprochen.

Als Fortbildungsträger sichert das Institut für soziale Arbeit e.V. in seiner Ausrichtung auf Theorie, Praxis und Politik den Einbezug aktueller Wissens- und Erfahrungsbestände der Kinder- und Jugendhilfe und den Rückgriff auf Praxisentwicklung und Qualitätssicherung.

**Titel:**

**Kompetenzvertiefung im ASD** –  
Qualifizierungsangebot für neue Mitarbeiter/innen im Allgemeinen Sozialen Dienst

**Termine:**

Modul 1: 04./05. Mai 2010  
Modul 2: 19./20. Mai 2010  
Modul 3: 01./02. Juni 2010  
Modul 4: 23./24. Juni 2010  
Modul 5: 08./09. September 2010  
Modul 6: 29./30. September 2010

**Kurszeiten:**

Anreisetag von 10.00–17.00 Uhr  
Abreisetag von 9.00–16.00 Uhr

**Ort:**

GENO Hotel Betriebsgesellschaft mbH  
Raiffeisenstraße 10–16  
51503 Rösrath-Forsbach

**Kosten:**

Kursgebühr: 1295,- €  
Verpflegung für die sechs Blöcke (obligatorisch): 480,- €  
Übernachtung mit Verpflegung für die sechs Blöcke: 870,- €

**Anmeldung:** [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)

Das Konzept wird als offene Veranstaltung, aber auch als Inhouse-Veranstaltung für einzelne Kommunen oder unter regionalem Zusammenschluss mehrerer Allgemeiner Sozialer Dienste angeboten.

Ansprechperson im ISA:  
Regine Müller  
E-Mail: [regine.mueller@isa-muenster.de](mailto:regine.mueller@isa-muenster.de)

## **Neuer Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft in Hannover**

*Der Kurs bereitet auf die Tätigkeit als „insoweit erfahrenen Fachkraft nach § 8a“ vor und dient darüber hinaus zur allgemeinen Fortbildung im Themenfeld Kinderschutz.*

In drei Blöcken werden die Anforderungen, die der § 8a an die öffentlichen und freien Träger stellt, thematisiert, erprobte Konzepte und Erfahrungen aus den letzten Jahren in der Umsetzung des § 8a SGB VIII vermittelt und aktuelle Entwicklungen im Kinderschutz diskutiert.

**Titel:**

**Kinderschutzfachkraft in Hannover**

**Termine:**

Block I 17.-18.08.2010  
Block II 25.-26.10.2010  
Block III 12.-13.01.2010

**Ort:**

Hanns-Lilje-Haus  
Hannover

**Zielgruppe:**

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte aller Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe.

**Kosten:**

Kursgebühr: 790,- €  
Verpflegung (obligatorisch): 210,- € (beinhaltet Tagungsgetränke, Mittagessen und Kaffee und Kuchen)  
Übernachtung und Verpflegung: 410,- €

**Anmeldung:** [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)

Eine ausführlichere Darstellung der Kursinhalte finden Sie unter [www.kinderschutz.de](http://www.kinderschutz.de).

Ansprechperson im ISA:  
Désirée Frese  
E-Mail: [desiree.frese@isa-muenster.de](mailto:desiree.frese@isa-muenster.de)

## Auf einen Blick: Kinderschutz als Leitungsaufgabe

*Prozesse und Risikomanagement professionell gestalten.*

<b>Titel:</b>	Kinderschutz als Leitungsaufgabe –  Prozesse und Risikomanagement professionell gestalten.
<b>Termin:</b>	24./25. Juni 2010 plus ein Reflexionstag am 01.09.2010
<b>Ort:</b>	Fliedner Akademie Duisburg
<b>Zielgruppe:</b>	Leitungskräfte der Kinder und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens
<b>Kosten:</b>	390 Euro inkl. Verpflegung und Informationsmaterialien  optionale Übernachtung 54 Euro inkl. Frühstück
<b>Kursleitung:</b>	Peter Lukasczyk (Jugendhilfe Consulting); André Altermann (ISA)
<b>Gastreferent:</b>	Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke
<b>Anmeldung:</b>	ab 1.4.2010 über <a href="http://www.isa-muenster.de">www.isa-muenster.de</a>

Ansprechperson im ISA:  
André Altermann  
E-Mail: [andre.altermann@isa-muenster.de](mailto:andre.altermann@isa-muenster.de)

## Publikationen



### Neuerscheinung: "Kooperation im Ganzttag - Erste Ergebnisse aus der Vertiefungsstudie der wissenschaftlichen Begleitung zur OGS" - Heft 14 der Reihe "Der Ganzttag in NRW"

*Die dritte und letzte Phase der wissenschaftlichen Begleitung der offenen Ganzttagsschule im Primarbereich in NRW wurde Ende 2009 abge-*

*schlossen. Ausgewählte Ergebnisse aus den Befragungen der Schulleiter/innen, der Lehr- und Fachkräfte, der Eltern und der Trägervertreter/innen werden nun in der Broschürenreihe der Serviceagentur veröffentlicht.*

Der wissenschaftliche Kooperationsverbund stellt Befunde zum Thema "Kooperation im Ganzttag" vor und greift damit eines der zentralen Schlüsselthemen bei der Entwicklung von Ganzttagsschulen auf.

Neben der multiprofessionellen Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure von Ganzttagsschulen stand auch die Elternpartizipation in der OGS im Fokus der Untersuchung. Im Rahmen der vielfältigen



Kooperationsformen und -aktivitäten im Ganzttag konnten Entwicklungstrends, zentrale Einflussbedingungen und Entwicklungsbedarfe beschrieben werden. So zeigte sich

über die einzelnen Untersuchungsschwerpunkte hinweg, dass für eine gelingende Kooperation nicht nur gemeinsame Vorstellungen, Ziele und gegenseitiges Vertrauen benötigt werden, sondern auch verbindliche Kooperationsvereinbarungen und die Schaffung von Transparenz zwischen den Kooperationspartnern förderliche Bedingungen sein können.

Einen vollständigen Überblick über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung bietet im Herbst 2010 eine ausführliche Fassung, die im Juventa-Verlag erscheinen wird.

Das Heft „Kooperation im Ganzttag - Erste Ergebnisse aus der Vertiefungsstudie der wissenschaftlichen Begleitung zur OGS“ finden Sie im Internet unter [www.ganzttag.nrw.de](http://www.ganzttag.nrw.de) unter der Rubrik: Materialien.

Kostenlose Bestellung unter:  
[serviceagentur.nrw@ganztaegig-lernen.de](mailto:serviceagentur.nrw@ganztaegig-lernen.de)  
Tel.: 0251-200799-20

Ansprechperson im ISA  
Ramona Grothues  
E-Mail: [ramona.grothues@isa-muenster.de](mailto:ramona.grothues@isa-muenster.de)

## Kompetenz im Kinderschutz - Neue Broschüre des ISA

*Das ISA hat seine langjährigen Erfahrungen im Kinderschutz in einer Broschüre zusammengestellt und gibt damit einen breiten Überblick seiner Forschungs- und Fortbildungsaktivitäten*



Seit den achtziger Jahren ist der Kinderschutz ein zentrales Thema im ISA. In der neu erschienenen Broschüre

galt es, diese langjährige Expertise nachzuzeichnen und die Bandbreite der Aktivitäten, Positionen und Leistungen des ISA zum Kinderschutz darzustellen. Die Leser/innen finden in der Broschüre die Erfahrungen und Tätigkeitsfelder des ISA, zahlreiche Materialien und Publikationen, Anregungen für Fortbildungen, Ansprechpartner/innen des ISA im Kinderschutz und einen fachlichen Ausblick zum Thema.

Die Broschüre kann unter [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de) oder [www.kindesschutz.de](http://www.kindesschutz.de) heruntergeladen werden.

Ansprechperson im ISA  
Monika Althoff  
E-Mail: [monika.althoff@isa-muenster.de](mailto:monika.althoff@isa-muenster.de)

## Empfehlungen zur Ausgestaltung der Rolle der Kinderschutzfachkraft

*Das ISA veröffentlicht zusammen mit dem DKSB LV NRW Empfehlungen zur Rolle der Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII. Die Empfehlungen sind in den letzten Ausgaben der Fachzeitschriften "Das Jugendamt" und "Sozialmagazin" erschienen. Veröffentlichungen in weiteren Zeitschriften folgen.*

Vier Jahre nach Inkrafttreten des § 8a SGB VIII sind die Kinderschutzfachkräfte („insoweit erfahrenen Fachkräfte“) nach § 8a SGB VIII wichtige Akteure im Kinderschutz geworden, dennoch sind bis heute immer noch einige Aspekte im Rahmen ihrer Tätigkeit und Rollengestaltung ungeklärt, was in der Praxis nicht selten zu Hand-

lungsunsicherheiten bei den Beteiligten führt. Das Institut für soziale Arbeit e.V. und der Deutsche Kinderschutzbund NRW/Bildungsakademie BiS haben Empfehlungen und Standards formuliert, die bei Fragen zur Ausgestaltung und Implementation der Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII eine fachliche Orientierung geben und Ansatzpunkte für ihre weitere Profilbildung darstellen können. Die Empfehlungen können an dieser Stelle heruntergeladen werden.

### Link:

<http://www.kindesschutz.de/aktuell/empfehlungenkinderschutzfachkraft.pdf> [pdf; 72 KB]

### Veröffentlichungen:

Institut für soziale Arbeit e.V.  
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW/Bildungsakademie BiS (2010): Überlegungen zur Ausgestaltung der Rolle der Kinderschutzfachkraft. In: Das Jugendamt, Jg.83, S. 15-19.

Ansprechperson im ISA:

Désirée Frese

E-Mail: [desiree.frese@isa-muenster.de](mailto:desiree.frese@isa-muenster.de)

## ISA - Intern



## Stellenausschreibung

*Das ISA sucht Verstärkung!*

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum 01.05.2010 eine/n Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (75% einer Vollzeitstelle, TV-L 12/13, zunächst befristet bis 30.04.2011)

**Bewerberprofil:** Hochschulabschluss in Erziehungs- oder Sozialwissenschaften (Diplom, Magister, Master), Projekt- und Beratungserfahrung, Fachkenntnisse der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere im Bereich der Frühen Hilfen, Kommunikationsstärke, Belastbarkeit, Teamfähigkeit sowie Organisations- und Managementkompetenzen. Dienort ist Münster.

**Die nächste ISA-Newsletter-Ausgabe erscheint im Juni 2010**



**Aufgabenprofil:** Beratung von Trägern der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Fach- und Leitungskräfte, Konzept- und Expertisen-erstellung, Planung und Durchführung von zielgruppenspezifischen Fortbildungen und Tagungen.

Schriftliche Bewerbungen (auch online) richten Sie bitte bis zum 09. April 2010 an Institut für soziale Arbeit e.V., Dr. Sigrid A. Bathke, Studtstraße 20, 48149 Münster,

E-Mail: [sigrid.bathke@isa-muenster.de](mailto:sigrid.bathke@isa-muenster.de)

## **Abschied und neue Ansprechpartner/in für die sozialen Frühwarnsysteme**

*Unsere geschätzte Kollegin Annerieke Diepholz verlässt das ISA.*



Die vom Land geförderte Servicestelle für den Auf- und Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme NRW hat zum Ende des Jahres 2009 ihre Tätigkeit eingestellt. Das Land Nordrhein-Westfalen förderte den Auf- und

Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme somit seit 2001.

Nach 3,5 Jahren Tätigkeit in der Servicestelle verlässt Annerieke Diepholz das ISA, um in den Mutterschutz und die Erziehungszeit zugehen.

Das ISA-Team wünscht der sympathischen Kollegin alles Gute für die anstehende Geburt.

Wenn Sie Fragen zu den frühen Hilfen/ sozialen Frühwarnsystemen haben, Beratungsbedarf in Ihren Projekten sehen oder einen der bewährten "Kick-off-Workshops" in Ihrer Kommune durchführen möchten, können Sie sich an Désirée Frese oder Stefan Eberitzsch wenden.

## **Herzlichen Glückwunsch an unsere Auszubildende Nadine Seyrek!**

*Die Auszubildende des ISA Nadine Seyrek hat erfolgreich ihre Prüfung zur Bürokauffrau abgelegt.*



Nach 3 Jahren Ausbildung im Institut für soziale Arbeit gratulieren wir unserer Kollegin Nadine Seyrek zur Bestanden Abschlussprüfung zur Bürokauffrau.

Das ISA konnte ihr über die Prüfung hinaus eine Stelle anbieten und wir freuen uns, dass Sie unser Team weiterhin so freundlich und kompetent unterstützen wird.

## **Newsletter-Abonnement:**

Falls Sie eine gedruckte Version des ISA-Newsletters in den Händen halten und diesen regelmäßig (vierteljährlich) als pdf-Datei beziehen möchten, teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse mit.

Stichwort: "**Abo ISA-Newsletter**" an: [newsletter@isa-muenster.de](mailto:newsletter@isa-muenster.de)

Diesen Newsletter, weitere Materialien und Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite: [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)

## **Impressum**

Institut für soziale Arbeit e.V.

Stuttstr. 20  
48149 Münster/Westf.  
Tel: 0251/92 53 6-0  
Fax: 0251/92 53 6-80

Serviceagentur  
Ganztagig lernen in NRW  
Institut für soziale Arbeit e.V.  
Friesenring 32/34  
48147 Münster/Westf.  
Tel: 0251/200799-0  
Fax: 0251/200799-10

Website:  
E-Mail:  
Redaktion:

[www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)  
[newsletter@isa-muenster.de](mailto:newsletter@isa-muenster.de)  
Stefan Eberitzsch  
Birgit Schröder

Fotos:

Dr. Eva Lindner  
Monika Althoff  
Désirée Frese

Layout:  
Auflage:

Christian Dox  
über 2.300 online-Exemplare